

# INNENARCHITEKTUR & DESIGN



**Archi** + Technik  
**tektur**



# Gezielte OFFENLEGUNG

*Zahlreiche Eingriffe in den letzten Jahrzehnten raubten dem Hotel Heiden seine Grosszügigkeit und seine einzigartigen Aussichten. Im Zuge einer Kernsanierung entwirft die Innenarchitektin Leslie Nader inmitten eines einzigartigen Panoramas einen Rückzugsort, in dem Gäste aus nah und fern durchatmen und zur Ruhe kommen können.*

Monika Bailer Giuliani (Text)

Ilona Züst und Bodo Rüedi (Bilder)

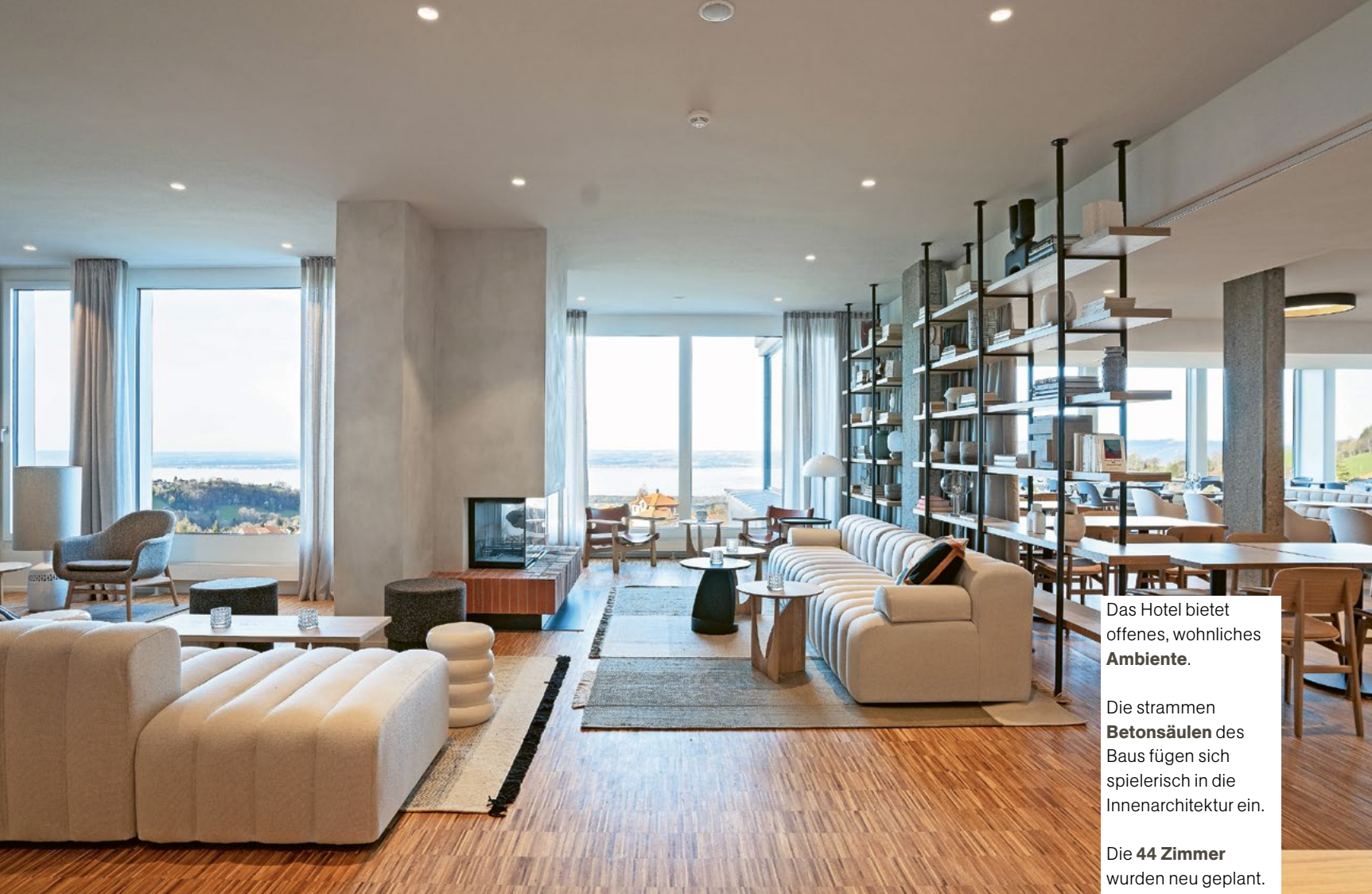
Es ist dieser erste Eindruck, dieser Moment des Eintretens, der dafür sorgt, sich in einem Hotel angekommen und als Gast zu fühlen. Das Hotel Heiden im Appenzeller Vorderland hat aufgrund seiner Lage dafür den besten Trumpf in der Hand: ein einzigartiges Panorama. Dieses einzufangen gelang 1970 dem in Heiden geborenen und später berühmten Schweizer Architekten Otto Glaus mit einem minimalistischen Betonbau. Inmitten der malerischen Hügellandschaft entwarf er ein Kurhotel, das den Blick bis zum Bodensee freigab. Durch zahlreiche Um- und Anbauten verschwand im Verlaufe der bald 50-jährigen Geschichte die offene Struktur und somit das eigentliche Juwel des Hauses.

## **Zurück zur ursprünglichen Charakteristik**

Die Offenlegung des Panoramas war im Konzept der Innenarchitektin Leslie Nader deshalb Programm. Für dieses Erlebnis wurde der ursprüngliche Zustand des Erdgeschosses wiederhergestellt und die 44 Zimmer im ersten und zweiten Obergeschoss neu geplant und ausgebaut. Wände und Türen wurden herausgerissen, die Bodenbeläge ersetzt und das ganze Haus mit neuen Fenstern versehen. Entlang der grossen Fensterfront entwirft Nader im Erdgeschoss auf einer offenen Fläche von 720 Quadratmetern einen Begegnungsort, der Ruhe, Offenheit und Gelassenheit ausstrahlt. Wo früher beim Betreten des Hotels Wände die Sicht versperrten, öffnet eine 240 Quadratmeter grosse Lounge mit



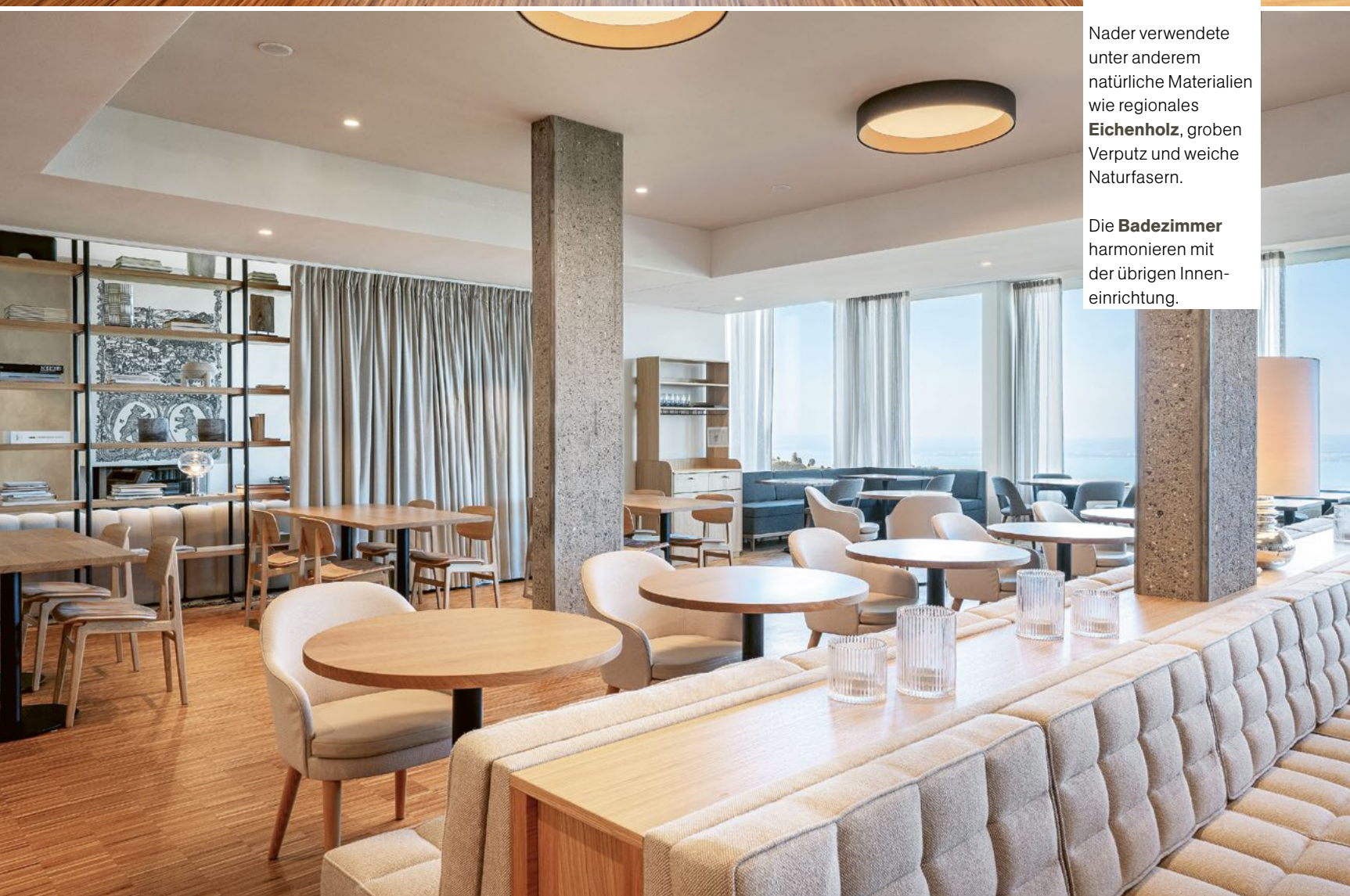
Innenarchitektin  
**Leslie Nader**



Das Hotel bietet offenes, wohnliches **Ambiente**.

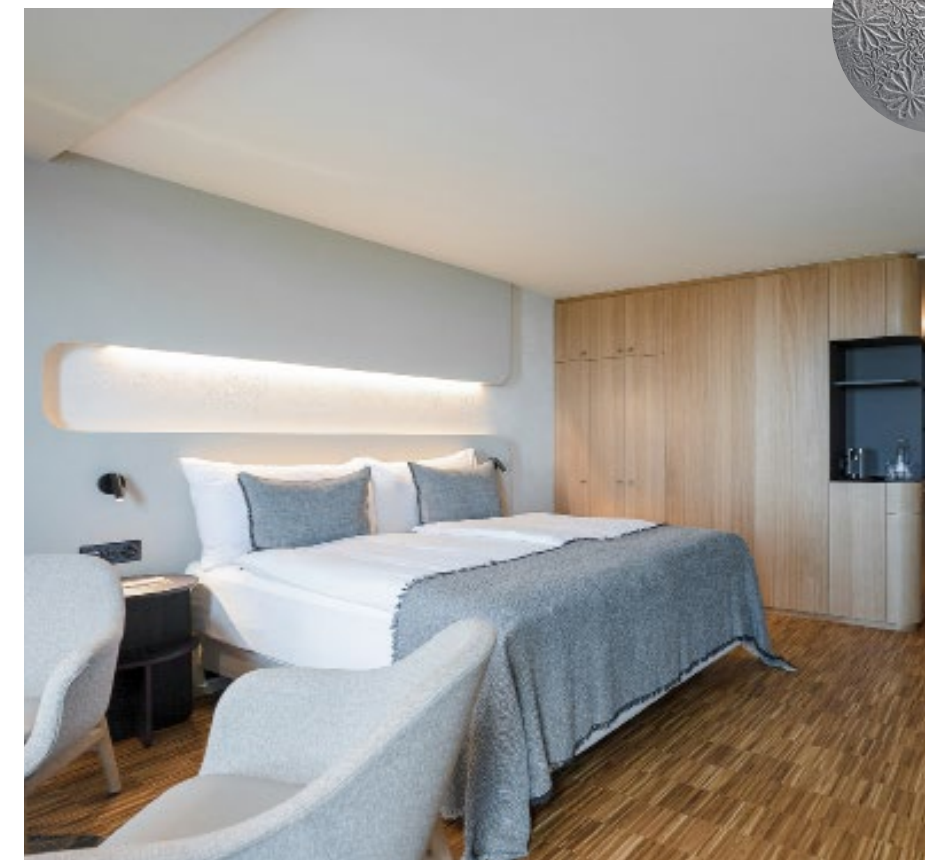
Die strammen **Betonsäulen** des Baus fügen sich spielerisch in die Innenarchitektur ein.

Die **44 Zimmer** wurden neu geplant.



Nader verwendete unter anderem natürliche Materialien wie regionales **Eichenholz**, groben Verputz und weiche Naturfasern.

Die **Badezimmer** harmonisieren mit der übrigen Inneneinrichtung.



#### Bautafel



**Objekt** Hotel



**Standort** Heiden, Appenzell Ausserrhoden



**Fertigstellung** 2022



**Bauherrschaft** Hotel Heiden AG



**Innenarchitektur**

Nader Interior GmbH



**Massnahmen** Innenarchitektur

und Innenausbau des

Erdgeschosses, Korridor

und Gästezimmer im 1. und

2. Stockwerk (SIA-Phase 31

bis 53, Vorprojekt bis

Inbetriebnahme, Ausführung

in Zusammenarbeit mit

Appert Hanselmann AG,

Baumanagement)



**Umgebaute Flächen**

– Erdgeschoss gesamt:  
rund 702 m<sup>2</sup>

– Gastronomie (Restaurant, Bar):  
305 m<sup>2</sup>

– Lounge (Sonnenraum,  
Wohnzimmer): 243 m<sup>2</sup>

– Bibliothek: 58 m<sup>2</sup>

– Multifunktionsraum: 64 m<sup>2</sup>

– Eingangshalle zum  
Wellnessbereich: 66 m<sup>2</sup>

– Gästezimmer gesamt:  
rund 613 m<sup>2</sup> (je 1. und 2. OG)

– Gästezimmer: 21 bis 32 m<sup>2</sup>

Sonnenraum, Wohnzimmer mit Kamin und Rezeption den Blick in die Ferne. Rechts des Eingangs schliesst sich die offene Bar und dahinterliegend das Restaurant Acht an. Links der Lounge befindet sich die Bibliothek, die mit dem Multifunktionsraum verbunden werden kann.

#### Grosszügigkeit und regionale Verbundenheit

Bei der Gestaltung der Innenräume verbindet Nader das Minimalistische des Baus mit Appenzeller Traditionen. So fügen sich die strammen Betonsäulen des Baus ebenso in die Innenarchitektur ein wie die filigrane Appenzeller Malerei oberhalb des neu gebauten Kamins oder die in der Wandbemalung eingeprägte St.Galler Stickerei in den Gästezimmern. Natürliche Materialien wie regionales Eichenholz, grober Verputz und weiche Naturfasern kombiniert Nader mit einer Einrichtung aus leichten, organisch geformten Möbeln in Erdtönen und huldigt den Siebzigerjahren mit Design-Trouvaillen, die neu bezogen und restauriert werden. Für sämtliche Ein-

bauten im Bar- und Restaurantbereich und in den Gästezimmern wird auf das traditionsreiche Handwerk der lokalen Unternehmen gesetzt, ebenso wie bei der Wahl der Textilien für die Zimmerausstattung und die Fensterbekleidung.

Die wiedererlangte Schönheit des Hauses, das offene und wohnliche Ambiente, die Liebe zum Handwerk sowie die im ganzen Haus von verschiedenen Fotografen zu findenden Schwarz-Weiss-Aufnahmen aus der Region machen das Hotel Heiden und seine weitum bekannte Gastronomie zu einem einzigartigen Treffpunkt für internationale und lokale Gäste.

#### Im Wettbewerb durchgesetzt

Der Auftrag für die Innenarchitektur und den Innenausbau erfolgte im Rahmen eines Wettbewerbs und ging einstimmig an das Büro Nader Interior. Das Büro überzeugte die Bauherrschaft mit seinem Vorschlag der Öffnung des Erdgeschosses in einen fließenden Raum. ●